was wo wann

Kino

Central: 19.45 Uhr „Spectre“. 20 Uhr „Er ist wieder da“.
Subiaco Freudenstadt: 17.30 Uhr „Kill the Messenger“. 20 Uhr „Er ist wieder da“.
Subiaco Alpirsbach: 20 Uhr „Magie der Moore“.

Apotheken

Notdienst: Nordstadt-Apotheke Freudenstadt.

Treffs/Vorträge

Familienzentrum: 9.30 bis 12 Uhr Generationentreff, Café „Pfiffikus“.
Zentrum des Zuhörens: 16 bis 18 Uhr, Dammstraße 11.
Mahnwache für Atomausstieg: 18 bis 18.30 Uhr, oberer Marktplatz.
Anonyme Alkoholiker: 20 bis 22 Uhr Dornstetten, Zeppelinstr. 25.
Kreishaus: 19 Uhr Vortrag „Irland - die grüne Insel“.

Sonstiges

Kurhaus: 11.45 Uhr FDS-Film.
Seniorenverband öffentlicher Dienst: 15 Uhr Jahreshauptversammlung, Hotel Schwanen.

Freizeit

KiJuZ: 14 bis 17 Uhr Engelstreff.
Panorama-Bad: 9 bis 22 Uhr.

Ausstellungen

Experimenta: 10 bis 17 Uhr geöffnet.
Martin-Haug-Stift: 9 bis 18 Uhr „Art, Inspiration und Symbol“
Landratsamt: 8 bis 12 Uhr, 14 bis 15.30 Uhr „Abenteuer Schwarzwald“.

Jubilare

Eine Neufassung des Bundesmeldegesetzes zum 1. November 2015 führt zu Änderungen der **Veröffentlichung von Altersjubiläen**: Die Städte und Gemeinden melden nur noch den 70. Geburtstag und danach jeden fünften weiteren Geburtstag (75, 80, usw), ab 100 dann jeden folgenden Geburtstag.

Schopfloch: Hans Bohn, 75.
Wälde: Dietrich Koch, 70.

Totentafel

Besenfeld: Else Bächtle starb im Alter von 75 Jahren. Beerdigung ist am Dienstag, 10. November, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Besenfeld.

Katzen würden Vivaldi kaufen

Martin Seidler und Mario Ludwig boten tierischen Spaß in der Arkadenbuchhandlung

Was passiert, wenn ein Spaßvogel und ein Naturwissenschaftler gemeinsam auftreten? Es kommt beispielsweise zu einem amüsanten Abend über „Tierisches aus der Welt der Poesie – und die überraschende Wirklichkeit“.

GERHARD KECK

Buchhändlerin Gudrun Krüper hatte zu einem Abend über Tierisches in Poesie und Realität Mario Ludwig (links) und Martin Seidler (rechts) zu Gast. Bild: gk

Freudenstadt. So geschehen in der Arkadenbuchhandlung, wo Inhaberin Gudrun Krüper den SWR-Moderator Martin Seidler und den promovierten Biologen Mario Ludwig zu einer „extrem vergnüglichen Premieren-Veranstaltung“ willkommen hieß. Das zahlreiche Publikum durfte sich schließlich nicht nur an Erhellendem aus der Tierwelt erfreuen, sondern sich auch mit einem guten Tropfen einstimmen lassen und sich zum Ausklang an einem „tierischen Buffet“ delektieren.

Der eine – Martin Seidler – zeichnete für die Poesie verantwortlich, der andere – Mario Ludwig – rückte mit wissenschaftlicher Akribie manche Vorurteile und Fehlinterpretationen zurecht. Dass zwischendurch kleine Rollenspiele als didaktische Krücken und Rezitations-Assistenz aus den Reihen der Gäste Eingang fanden, vermittelte dem munteren Schlagabtausch zusätzliche Würze.

Poesie und die tierischen Wahrheiten

Seidler, prominentes „Kaffee oder Tee?“-Gesicht des Südwestrundfunks, ist natürlich ganz Profi. Die Poesie bleibt bei ihm nicht leidenschaftsloses Heruntergeleiere von Strophen und Versen. Er zelebriert Wilhelm Busch, Heinz Erhardt, Erich Kästner oder auch Otto Waalkes, kann aber auch hurtig den Schalter vom Humoristischen zum Ernsthaft-Stimmungsvollen (ach ja, Rilke) umlegen.

Mario Ludwig, gefragter TV-Talk-Gast und Autor von mehreren Dutzend Büchern, auch über die verblüffende Tierwelt, verkörpert eher die seriöse Seite des Duos. Wenn beispielsweise Heinz Erhardt humoristisch das gefiederte Volk besingt, erklärt Mario Ludwig, weshalb die Spatzen ihr Nest aus gutem Grund mit Zigarettenkippen umgeben. Das staunende Publikum erfährt, weshalb der Specht trotz vieltausendfachen Klopfens kein Kopfweh gewärtigen muss. Wilhelm Buschs „Esel“ legt die Redensart von der „Eselsbrücke“ nahe. Was dahinter steckt, bleibt an diesem Abend auch kein Geheimnis. Der „Liebling der Feministinnen“ aber ist der Borstenwurm aus dem simplen Grund: Entfernt man dem Männchen das Gehirn, wird es zum Weibchen.

So werfen Seidler und Ludwig einander die Bälle zu, lassen manch lockeren Spruch oder Witz vom Stapel, auch wenn die Pointe im einen oder anderen Fall erst mit Verzögerung zündet. Da fragen sie scheinheilig ins Publikum, ob das Thema Sex opportun erscheint, und können sich doch sicher sein, dass dem so ist. Dass Igel sich in der „Missionarsstellung“ fortpflanzen, liegt daran, dass sie um die fraglichen Organe mit nur wenigen Stacheln bewehrt sind und somit die Verletzungsgefahr recht gering ist. Viele Affen reagieren auf Pornofilme in der Art, dass sie flugs in Aktion treten.

Ebenfalls interessant: Englische Igel haben ein massives Alkoholproblem, und schuld daran sind die Hobbygärtner mit ihren Bierfallen, mit denen sie die Nacktschnecken anlocken, die wiederum den Igeln zum Opfer fallen.

So mancher mit Baumsaft abgefüllte Hirschkäfer findet sich unversehens auf dem harten Boden der Realität wieder. Die „coolsten Säufer im Tierreich“ sind allerdings Amsel, Drossel, Fink und Star, denn ein bestimmtes Enzym verhilft ihnen zur Trinkfestigkeit. Möglicherweise rührt daher ihre Freude am Liedgut.

Welt des Humors und Augenzwinkerns

Katzen würden Vivaldi kaufen, denn sie stehen auf klassische Musik, die mit ihrem Herzrhythmus korrespondiert. Bliebe noch zu bemerken, dass männliche Panther im Handstand pinkeln, weil sie durch die höher angesetzte Markierung die Rivalen, die eigene Potenz betreffend, täuschen wollen.

Nach knapp eineinhalb Stunden endete unter dem lebhaften Beifall des Publikums die „Welt des Augenzwinkerns und Humors“, die Martin Seidler und Mario Ludwig entfaltet hatten.

Einbruch ins Sportheim

Freudenstadt. Mitglieder der Spielvereinigung (SpVgg) Freudenstadt haben am Samstag gegen 9 Uhr festgestellt, dass in ihr Vereinheim eingebrochen wurde. In der Nacht waren die Einbrecher auf das Flachdach geklettert und durch ein nicht verriegeltes Fenster in den Büroraum eingedrungen. Sie durchsuchten einen Büroschrank und stahlen ein auf dem Tisch stehendes Laptop. Sachschaden entstand nicht. Der Wert des Laptops ist nicht bekannt.

Vortrag über Herzinfarkt

Freudenstadt. Die jährlich im November stattfindenden Herzwochen der Deutschen Herzstiftung haben in diesem Jahr als Leitmotto „Koronare Herzkrankheit/Herzinfarkt“ ausgerufen. Die Kreisvolkshochschule bietet diesen Vortrag mit Dr. med. Jacqueline Hörig am Dienstag, 10. November, ab 19.30 Uhr in der Cafeteria des Freudenstädter Krankenhauses an. Die Referentin zu diesem Themenkreis arbeitet eng mit Professor Florian Bea, dem Ärztlichen Direktor des Krankenhauses Freudenstadt und Leiter der Medizinischen Klinik II, Kardiologie, Angiologie und Intensivmedizin zusammen. Sie berichtet über den aktuellen Stand der Therapien und die Arbeit der Kardiologie am Krankenhaus Freudenstadt. Weitere Infos bei der Kreisvolkshochschule in Freudenstadt, Telefon 0 74 41/9 20 14 44, E-Mail fds@vhs-kreisfds.de.

FZF lädt zu Laternenlauf

Freudenstadt. Im Familien-Zentrum-Freudenstadt werden am Donnerstag, 12. November, wieder die Laternenstäbe gezückt: Groß und Klein, Jung und Alt können ihre Laternen zum Einsatz bringen. Ab 18 Uhr lädt das FZF zum alljährlichen Laternenlauf ein. Anschließend warten wie gewohnt Glühwein, Kinderpunsch und kleine Snacks im Café Pfiffikus auf die Teilnehmer.

Diesmal für Freizeit-Tänzer

Tanzzentrum Hermann veranstaltete die dritten BDT-Tanztrends

Zuletzt machte Freudenstadt als Zentrum für den Hochleistungstanzsport von sich reden, mit Baden-Württembergischen HipHop/VideoClip-Dancing und als Höhepunkt im September mit den deutschen Meisterschaften für Professionals und Amateure. Für die meisten Tänzer ist Tanzen aber Freizeitsport ohne Wettkampfziele. Für jene sind die BDT-Tanztrends ein bundesweites Top-Ereignis und die fanden am vergangenen Wochenende zum dritten Mal in Freudenstadt statt.

HANS-PETER ZEPF

Freudenstadt. Freudenstadt ist ein gutes Parkett für den Tanzsport. Der gute Ruf aus der Turniertanzszene, der perfekte Freizeitwert der Stadt, die idealen Räumlichkeiten im Kurhaus für ein Großereignis, die Erfahrung des Tanzsportzentrums bei der Organisation von Top-Events und nicht zuletzt der nicht unwesentliche Einfluss von Hardy Hermann als Präsident des Berufsverbandes Deutscher Tanzlehrer (BDT) bringt ein Top-Ereignis nach dem anderen nach Freudenstadt. „250 Tänzer nebst professionellem Tanzlehrerteam kann man nur einladen, wenn auch das entsprechende Hotel-Angebot vorhanden ist,“ benennt Hardy Hermann einen weiteren Pluspunkt der Stadt. „Außerdem haben wir dafür gesorgt, dass die Räume für uns optimal sind.“ Spätestens seit den Deutschen Meisterschaften ist das Parkett im Kursaal ideal präpariert für perfekten Tanzgenuss.

Diesmal profitierten davon 250 Tänzer aus ganz Deutschland, denen sportliche Top-Leistung egal ist. Diesmal musste man sich nicht qualifizieren, nur schnell sein, denn die Maximalzahl von 250 Teilnehmerplätzen war rasch ausgebucht. Dafür gab es ein Drei-Tage All-inclusive-Angebot mit Hotel, Unterhaltungsprogramm, abendlicher Tanz-Party und zwei Tagen intensivem Tanztraining. Alle Teilnehmer waren natürlich routinierte Freizeittänzer, die das Standardprogramm perfekt beherrschen. Bei den Tanztrends geht es darum, neue Ideen für Tanzfiguren und Choreographien zu sammeln, kleine Ausflüge ins Artistische inbegriffen. Zwölf BDT-Spitzentanzlehrer hatte das Tanzzentrum Hermann dafür eingesammelt, zwei davon, Marcia und Hardy Hermann aus eigener Familie. Eine spezielle Gruppe trainierte aber auch für höhere Ziele. Im Gerhard-Hertel-Saal tanzten angehende Tanzlehrer nicht zum puren Vergnügen, sondern um ersehnte Lizenzen zu sammeln. Dazu gehörte auch ein ganzer Tag Training in erster Hilfe.

Im großen Kursaal und im Kienbergsaal waren drei Tanzsäle eingerichtet, in denen neue Tanzfiguren für Quickstep, Boogie-Woogie, Cha Cha Cha, West Coast Swing, Rumba, Tango, Rock'n'Roll und Paso Doble trainiert wurden.

Tanzen als Freizeitsport verlangt nicht wie viele andere Sportarten nach einem dicken Geldbeutel für die Einstieginvestitionen. Legere Freizeitkleidung und passend besohltes Schuhwerk, sportliche Einstellung und Kontaktfreudigkeit genügen. Wenn aber das Repertoire so richtig passt, mag man dies durch das richtige Outfit noch zur perfekten Show aufwerten. Dafür gab es am Sonntag noch eine kleine Messe, bei der Tanzsport-Ausrüster für jeden Anlass passende Kleidung und die Schuhe präsentierten, die zum letzten Schliff gehören.

Jetzt sitzt er doch, der Quickstep mit den neuesten Drehungen. Profi-Tanzlehrer Martin Märker (Mitte) ist zufrieden. Bild: hpz

Neugestaltung des CVJM-Plätzles: Am Samstag pflanzten Ehrenamtliche Bäume und Sträucher. Privatbild

Grüner Spielraum auf dem Plätzle

Fielmann stiftete CVJM Freudenstadt drei Bäume und 15 Sträucher

Jugendreferent Bernhard Körner ist von der Neugestaltung des CVJM Plätzle im Neubaugebiet Kohlstätter Hardt begeistert. „Nach zwei Jahren Diskussion, Planung und Arbeitseinsätzen ist nun die neue Spielfläche einsatzbereit. Das ist ein tolles Gefühl, den neuen Sandkasten mit Spielhügel fertig bepflanzt zu sehen.“

Freudenstadt. Deutschlands größter Optiker Fielmann stiftet dem Christlichen Verein Junger Menschen Freudenstadt (CVJM) dazu einen Feldahorn, eine Rosskastanie und eine Süßkirsche sowie 15 Sträucher für die Begrünung des Spielhügels.

Am vergangenen Samstag pflanzten ehrenamtliche CVJM-Mitarbeiter unter Anleitung von Diplom-Ingenieurin Anja Grün vom Ingenieurbüro „Stadt und Natur“ in Freudenstadt die neue Begrünung. Ralf Schweighöfer, Fielmann-Regionalleiter Baden-Württemberg Süd, beglückwünschte die CVJM'ler im Zuge der Pflanzaktion und erklärte: „Wir pflanzen Bäume nicht für uns, wir pflanzen Bäume für nachkommende Generationen. Und so hoffe ich, dass noch viele Kinder an diesem Grün Freude haben werden.“

Das Grundstück „CVJM Plätzle“ wird stark frequentiert. Unter der Woche wird es von den CVJM Kinder-, Jugend- und Sportgruppen und an Markttagen von den zwei Gruppen des Waldkindergartens genutzt. An Wochenenden treffen sich Familien und in den Sommerferien findet mit 200 Personen das CVJM Ferienwaldheim statt.

Kerstin Markovits Hoopii, die Leiterin der Sparte „Familientreffs am Sonntag“ freut sich schon auf die neue Saison, in der man dann die neuen Attraktionen ausnutzen wird. Zur Weiterentwicklung des Außenbereichs wurden seit vergangenem Jahr in Eigenregie eine Spielhütte mit Kletternetz gebaut, eine Baumschaukel errichtet, ein Trampolin aufgebaut und ein Sandkasten angelegt. Die Erde, die an der Stelle des Sandkastens war, soll nun als Hügel einen neuen Spielraum für die Kinder schaffen.

Wie in Freudenstadt engagiert sich Fielmann bereits seit Jahrzehnten im Umweltschutz und Naturschutz. Das Unternehmen pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, bis heute mehr als eine Million. Regionalleiter Ralf Schweighöfer erklärte: „Der Baum ist Symbol des Lebens, Naturschutz eine Investition in die Zukunft.“ Jugendreferent Bernhard Körner unterstrich die Verantwortung für die Schöpfung, die sich in der ganzheitlichen Kinder- und Jugendarbeit des CVJM Freudenstadt widerspiegle.